

Liebe Genossinnen und Genossen,
zum Leitantrag des Kreisvorstandes möchte ich folgende Änderungsanträge einbringen:

1) Zeile 28: den Satzteil „die Stadt München ist Schlusslicht unter den Ballungszentren in Deutschland.“ bitte streichen.

Begründung: Diese Situationsbeschreibung entspricht nicht den Informationen, die ich aus dem Stadtrat habe. Falls es für diese Behauptung keine verlässlichen Beweise gibt, schlage ich vor, sie zu streichen.

Antragstellerin: Brigitte Wolf

2) Zeile 30: den Satzteil „Kinder aus armen oder ALGII-Familien kommen nur selten in den Genuss frühkindlicher Bildung und Betreuung.“ bitte streichen.

Begründung: Auch hier agiert die Stadtpolitik (zumindest) in München anders. Kinder aus ‚armen‘ Familien sollen auf jeden Fall einen Betreuungsplatz erhalten, um sie möglichst früh zu fördern und ihrer Benachteiligung entgegen zu wirken. Was aber auffällig ist: Kinder mit Migrationshintergrund von 0 bis unter 3 Jahre sind unterrepräsentiert in den Krippen. Ihr Anteil liegt 2017 erst bei 35,2 % in den Krippen, während mehr als die Hälfte der Kinder in diesem Alter einen Migrationshintergrund haben (Quelle: Interkultureller Integrationsbericht 2017). Auch hier liegt es nicht an der gezielten Benachteiligung der Familien.

Antragstellerin: Brigitte Wolf

3) Zeile 183 bis 192: Bitte ersetzen durch folgende Passage:

Eine Verankerung ‚vor Ort‘ ist entscheidend für eine starke LINKE: Überall dort, wo Menschen in- und außerhalb der Partei sind, die sich für eine linke kommunale Politik engagieren wollen, sollen (falls erforderlich) Basisorganisationen entstehen und Listen aufgestellt werden, um eine LINKE Verankerung dauerhaft zu garantieren. Dies gilt für den Landkreis München und einzelne Städte und Gemeinden, aber auch für die Bezirksausschüsse in München. Wir laden die widerständigen, die solidarischen und die antifaschistischen Bayerinnen und Bayern ein, mit uns Partei zu ergreifen.

Begründung: Eine Strukturdebatte im Kreisverband ist zumindest aus meiner Sicht auf den Ortsverband München-Ost nicht erforderlich. Dafür ist die aktuelle Beteiligung aus der Mitgliedschaft an der politischen noch zu gering. Wo aber der Wunsch besteht, können sich die Genossinnen und Genossen jederzeit als Basisorganisation treffen und engagieren. Dies könnte vor allem im Landkreis München der Fall sein, aber auch in einzelnen größeren Städten des Landkreises. Analog der vom Landesvorstand vorgelegten „Handlungsempfehlungen“ sollten auch wir in München uns bemühen, möglichst flächendeckend anzutreten. Dafür benötigen wir aber auch Unterstützung von engagierten Nicht-Parteimitgliedern.

Antragstellerin: Brigitte Wolf

Mit solidarischen Grüßen,
Brigitte Wolf

...